

# Wasserzeitung



Informationen des Zweckverbandes Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung – Festland Wolgast

## Glasfaser da – Wasser weg

Unachtsamkeit beim Breitband-Ausbau verursachte Rohrschaden

**Immer mehr Kommunen wollen ihren Einwohnern und Gewerbetreibenden die Vorteile des schnellen Internets über Glasfaser zur Verfügung stellen. Auch im Verbandsgebiet des ZV Festland Wolgast sind Firmen im Dauereinsatz, die Trassen einzurichten, an denen schließlich die neuen Hausanschlüsse hängen. Leider zu oft mit Folgen für die bereits vorhandene Infrastruktur.**

Der Glasfaserausbau im Verbandsgebiet hat in den vergangenen Monaten deutlich Fahrt aufgenommen. Um die Arbeiten ordnungsgemäß auszuführen, sind die beteiligten Firmen verpflichtet, sich vorab über die Leitungsverläufe aller bereits in der Erde liegenden Medien zu informieren. Eine unerlässliche Voraussetzung, damit beim grabenlosen „Einschießen“ der Kabelstränge nicht versehentlich Schäden an Leitungen verursacht werden. Dennoch geschieht das leider noch immer zu häufig – zuletzt kurz vor Weihnachten in Zemitz. „Zwar hatte die ausführende Firma ein Jahr vor Beginn ihrer Baustelle die Bestandspläne der örtlichen Gegebenheiten beim ZV angefordert“, berichtet Christian Zschiesche, Technischer Geschäftsführer. „Jedoch ist zeitnah zur Bauausführung eine detaillierte Einweisung für den jeweiligen Bauabschnitt vorgesehen. Das hat in diesem Fall leider nicht stattge-



Foto: SPREE-PR/Hultsch

funden.“ Und so kam es, wie es kommen musste: Die Erdrakete traf eine wichtige Trinkwasserleitung. Das Wasserwerk Hohendorf meldete um 16:15 Uhr eine Havarie. Die Suche nach der Schadstelle gestaltete sich jedoch schwierig, weil die Baustelle nicht bekannt war. Fündig wurden drei Kollegen schließlich erst um 18:45 Uhr an einer morastigen Stelle in Zemitz am Bebrobbach – unsichtbar auf den ersten Blick, weil dort natürliches Wasser stand. Der Defekt ließ sich jedoch bei Dunkelheit nicht mehr beheben, sodass Trinkwasser für 15 Haushalte und zwei entfernte Gehöfte für eine Nacht abgestellt werden musste. „Bis zum Auffinden waren 140 m<sup>3</sup> Wasser ausgetreten, erst dann meldete sich auch die Baufirma. Am folgenden Tag konnten wir schließlich die Schadstelle abtrennen und die angeschlossenen Haushalte vom Wasserwerk Lassin aus mitversorgen“, so Christian Zschiesche. Vier Wochen Bauarbeiten schlossen sich an, bevor die Leitung wiederhergestellt und freigegeben war.

Fortsetzung Seite 4

**Christian Zschiesche, Technischer Geschäftsführer, zeigt den in Zemitz beschädigten Rohrschnitt. Viele kleinere „Missgeschicke“ durch Erdraketen fallen gar nicht auf, bleiben als beschädigte Leitungen im Boden.**

### BLAUES BAND

#### Stabil ins Jahr



Foto: privat

**Liebe Leserinnen und Leser,** auch 2022 begann mit der Sorge um die pandemischen Zustände. Mit dem Frühling ist nun hoffentlich Erleichterung in Sicht. Umso stolzer blicke ich auf die vergangenen Monate zurück, die einmal mehr gezeigt haben, wie sehr wir uns auf unsere Daseinsvorsorge verlassen können. Dass auch in Krisenzeiten das Trinkwasser täglich fließt und Ihr Abwasser stets abgeleitet und gereinigt wird, mögen wir alle für selbstverständlich halten. Es ist jedoch eine ungeheure Kraftanstrengung, Notfallpläne zu erstellen und umzusetzen. Dafür gilt mein Dank allen Mitarbeitern im ZV Festland Wolgast, die sich aktuell noch immer in separaten Teams bereithalten, damit im Ernstfall der Betrieb nicht gefährdet ist. Apropos stabil: Zum siebten Mal in Folge musste der ZV die Gebühren nicht erhöhen – eine gute Nachricht am Anfang des Jahres!

**Ihr Fred Gransow,**  
Stellvertretender  
Verbandsvorsteher

## Alles beim Alten

Gebühren bleiben 2022 weiter stabil

Wenn schon seit rund zwei Jahren das gewohnte Leben in vielen Bereichen verändert wurde, so kann man sich zumindest auf die gleichbleibenden Gebühren des ZV Festland Wolgast verlassen. „Wir können mittlerweile im siebten Jahr unseren Kundinnen und Kunden unverändert die gleichen Gebühren für den Verbrauch von Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasser anbieten“, berichtete die Kaufmännische Geschäftsführerin Kerstin Wittmann zum Jahresanfang. Das ist vor allem ein Ergebnis exakter Kalkulation und Kostenkontrolle, schließlich müssen sich nach dem Prinzip der

Kostendeckung Einnahmen und Ausgaben ausgewogen gegenüberstehen. Angesichts aktuell weiter steigender Preise in allen Bereichen, von Energie über Materialbeschaffung bis Bauausführung, lässt sich die künftige Kalkulation schwer überblicken. Der ZV ist jedoch optimistisch, auch in den kommenden Jahren mit vertraglichen Gebühren arbeiten zu können.

#### Ihre Verbrauchsgebühren\* auch 2022

Trinkwasser **2,20 Euro/m<sup>3</sup>**  
Schmutzwasser (zent.) **3,15 Euro/m<sup>3</sup>**

\* inkl. MwSt.

## Notfallplan des ZV deckt Krisenszenarien ab

### Sicher bleibt sicher

Die Pandemie ist auch in diesem Frühjahr noch nicht vorbei. Deshalb sah sich der ZV als Träger der Daseinsvorsorge im Land aufgefordert, seine Einsatzfähigkeit im Krisenfall darzulegen. Schon in den vergangenen Lockdowns arbeiteten die Mitarbeiter nach einem strikten Notfall-Plan, und so konnte der Technische Geschäftsführer, Christian Zschiesche, auch zu Beginn des neuen Jahres auf Nachfrage versichern: Ja, die Trinkwasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Verwaltung sind und bleiben dauer-

haft gewährleistet, komme, was wolle. Das Personal des ZV ist so aufgeteilt, dass es sich in unterschiedlichen Teams und Schichten nicht begegnen muss. Mit den benachbarten Zweckverbänden ist die gegenseitige Unterstützung, wenn nötig, vereinbart. Viele Prozesse in den Wasserver- und -entsorgungsanlagen laufen automatisiert. Ein vorübergehender Personalengpass wäre für einen gewissen

Zeitraum kompensierbar. „Natürlich kann keiner von uns die Entwicklung der kommenden Monate überblicken“, so Zschiesche. „Wir alle haben es noch nicht erlebt, dass Mitarbeiter in Größenordnungen gleichzeitig ausfallen. Und selbstverständlich hoffen wir, dass unsere Pläne die meiste Zeit nur in der Schublade liegen. Aber es ist gut zu wissen, dass wir auf alles vorbereitet sind.“



# Insgesamt 1.000 Euro für Wasser-Freunde

## Wer bekommt 2022 den „Großen Preis der WASSERZEITUNG MV“?

Volkslieder besingen seit Jahrhunderten seine romantischen Seiten. Auf Gemälden versinnbildlicht es menschliche Gemütszustände von sanfter Ruhe bis zur aufbrausenden Kraft. Und als beliebtes Fotomotiv lässt es uns von Sehnsuchtsorten träumen. Wasser ist in seinen vielfältigen Formen und über seine unverzichtbare Funktion als Lebensmittel Nummer 1 hinaus ein allgegenwärtiges, faszinierendes Element.



Als Lebenselixier hat es überhaupt erst Leben auf unserem Planeten ermöglicht. Und gerade weil es die Grundlage von Sein und Werden auf der Erde ist, verlangt es unsere schützende Zuwendung.

Dies ist für viele Menschen aller Generationen in Mecklenburg-Vorpommern gelebter Alltag. Sie setzen sich durch aktive (oft ehrenamtliche!) Tätigkeit, durch mannigfaltige Projekte und Initiativen – auch in der digitalen Welt – für den so wichtigen Schutz des natürlichen Wasserkreislaufs ein.

Für den Großen Preis können sich Vereine, Initiativen, Kindergarten-Gruppen, Schulklassen, aber auch Privatpersonen vorstellen. Voraussetzung: Sie engagieren sich aktiv und tatkräftig für den Schutz der Ressource Wasser und/oder die Vermittlung seines Wertes.

All diese Mitmenschen zählen die Herausgeber:innen dieser WASSERZEITUNG, in der häufig über engagierte Zeitgenossen und Zeitgenossinnen berichtet wird, zu ihren hoch geschätzten „Partnern im Geiste“.

Und deshalb soll ihre Arbeit in diesem Jahr mit dem „Großen Preis der WASSERZEITUNG“ gewürdigt, gefördert und sichtbar gemacht werden.

## Und so funktioniert Ihre Bewerbung:



Beschreiben Sie uns Ihr Projekt in einer maximal fünfseitigen, bebilderten Präsentation und fügen ggf. Artikel oder andere Belege hinzu, z. B. Links.

Für eine digitale Übermittlung Ihrer Bewerbung nutzen Sie bitte eine PDF-Datei (maximale Größe 10 MB).

Bei Einsendungen per Post bitte nicht mehr als fünf DIN A4-Seiten.

Das beschriebene Projekt kann eine einmalige oder dauerhafte Initiative sein. Es sollte jedoch bis zum Einsendeschluss am 30. Juni 2022 stattgefunden haben oder im Fall von Online-Aktionen erstmals veröffentlicht worden sein.

**GANZ WICHTIG:** Bitte fügen Sie eine Einverständniserklärung bei, dass wir Bild- und Infomaterial sowohl in den Zeitungen als auch auf den Social-Media-Kanälen der Agentur SPREE-PR veröffentlichen dürfen. Alle auf Fotos abgebildeten Personen müssen damit einverstanden sein.

**IMPRESSUM** Herausgeber: ZV Grevesmühlen, ZV KÜHLUNG, WAZV Parchim-Lübz, WZV Malchin Stavenhagen, WZV Strelitz, ZV Sude-Schaale, ZV Insel Usedom, ZV Festland Wolgast, ZV Wismar Redaktion und Verlag: SPREE-PR Dorfstraße 4, 23936 Grevesmühlen; OT Degtow, Telefon: 03881 755544, E-Mail: susann.galda@spree-pr.com Internet: www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel Redaktion: Susann Galda (verantwortl.) Mitarbeit: K. Arbeit, F. Hultsch, S. Kuska, A. Schmeichel Layout: SPREE-PR, M. Nitsche (verantwortl.) Druck: Berliner Zeitungsdruck Redaktionsschluss: 11. Februar 2022 Nachdruck von Beiträgen (auch auszugsweise) und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. © wasser\_zeitg f Spreepr

## Die Jury:



Diese Juroren werden die Bewerbungen für den „Großen Preis der WASSERZEITUNG“ sichten und die Preisträger auswählen:

Grit Glanert, Vorstandsvorsteherin des Zweckverbandes Wismar, Lothar Brockmann, Geschäftsführender Leiter des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Parchim-Lübz und Mitglied des KOWA-Vorstandes, sowie Alexander Schmeichel, Geschäftsführer der Agentur SPREE-PR, in der die Redaktion der WASSERZEITUNG zu Hause ist.



Fotos & Karikaturen: SPREE-PR/Petsch; Archiv: ZV Wis

**Wir freuen uns auf Ihre Projekte!**

**Und drücken die Daumen!**

**Aktuelle Informationen zum „Großen Wasserpreis“ und über alle Bewerbungen finden Sie hier:**

[@WasserZeitung](#) [@wasser\\_zeitg](#) [WASSER ZEITUNG](#)

**Hier können Sie sich bewerben:**

[Spree-Press- und PR-Büro GmbH](#)  
Kennwort „Großer Preis der WASSERZEITUNG“  
Dorfstraße 4, 23936 Grevesmühlen OT Degtow

[wasser@spree-pr.com](mailto:wasser@spree-pr.com) [03881 755544](tel:03881755544)

## Blick nach unten

Jeder, der schon einmal ein paar Stunden ohne Wasser auskommen musste, weiß, wie wichtig es für unseren Alltag ist. Umso ernsthafter müssen wir uns damit auseinandersetzen, wie wir unser Grundwasser, unseren großen natürlichen Schatz, dauerhaft erhalten können. Nur aus reinem Grundwasser wird reines Trinkwasser. Es ist unser Ehrgeiz, das Bewusstsein dafür fest in den Köpfen der Menschen zu verankern. Alle Projekte im Wettbewerb um den „Großen Preis der WASSERZEITUNG MV“ – ob sie am Ende siegreich sind oder nicht – helfen, eine breite Öffentlichkeit zu schaffen: direkt bei Ihnen vor Ort oder über digitale Kanäle auch darüber hinaus. Ich bin sehr gespannt auf Ihre vielseitigen Beiträge!



**Lothar Brockmann,**  
Vorstandsmitglied der KOWA  
(Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser MV e. V.)

## Die Umwelt schützen

Wir alle genießen täglich einen echten Luxus und sind uns dessen zu wenig bewusst. In kaum einem anderen Land der Erde fließt rund um die Uhr solch ein sauberes Trinkwasser aus dem Hahn wie bei uns. Das ist zum einen das Verdienst der



Wasserversorger, zum anderen jedoch der schlichte Vorteil, dass wir über große Ressourcen an kostbarem Grundwasser verfügen. Dieses hohe Gut für künftige Generationen zu erhalten, muss unser oberstes Anliegen sein. Ihr Einsatz für den Schutz unseres Wassers ist dafür ein wichtiger Baustein. Ich freue mich sehr, aus Ihren Beiträgen die ersten Gewinner im „Großen Preis der WASSERZEITUNG MV“ mit auswählen zu dürfen.

**Grit Glanert,**  
Vorstandsvorsteherin des Zweckverbandes Wismar

## Motivation zum Weitermachen

Wie das Wasser in Ihren Hahn kommt und welche Anstrengungen für höchste Qualität beim Lebensmittel Nummer 1 nötig sind, darüber berichten die Redakteur:innen unserer Agentur SPREE-PR in sieben Bundesländern seit vielen Jahren. Immer wieder werden wir dabei auf Menschen aufmerksam, die sich in ihrer Region voller Leidenschaft für Natur und Umwelt einsetzen. Diese Heimatgeschichten genießen bei uns höchste Priorität. Denn sie stehen stellvertretend für alle Menschen mit wachem Auge und (wasser-)klarem Verstand für unsere Lebensgrundlagen. Ihnen soll der Große Preis Motivation zum Weitermachen sein. Und vielleicht springt der Funke ja sogar über.



**Alexander Schmeichel,**  
Geschäftsführer von SPREE-PR



## Gratulation!

### Mitarbeiter im ZV seit Jahrzehnten an Bord

Seit der Gründung des ZV Festland Wolgast sind in diesem Jahr dreißig Jahre vergangen und viele Mitarbeiter blicken auf lange, konstante Arbeit in der Wasserwirtschaft zurück. 2022 sind es fünf Kolleginnen und Kollegen, die ihr 20., 25. oder sogar 30. Jubiläum begehen. Den An-



Foto: ZV

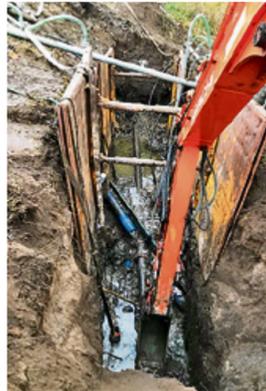
fang macht Ralph Knop (Foto). Er begann im Februar 1992 im ZV. Heute hat er als Vorarbeiter im Bereich Rohrnetze eben jene stets im Blick. Der Verbandsvorsteher ließ es sich nicht nehmen, persönliche Glückwünsche zu überbringen. Auch die Geschäftsführung und das gesamte Team gratulieren!

## Glasfaser da – Wasser weg

Fortsetzung von Seite 1

### Sorgfalt beugt vielen Schäden vor

Noch stärker als die aktuellen Kosten der Schadensbehebung fallen zukünftige, bisher unentdeckte Schäden ins Gewicht. Denn: Heute werden nur punktuelle Ereignisse gemeldet, wenn das Wasser wegbleibt oder „sprudelt“. Was sich im Erdreich darüber hinaus abspielt, ob Teilschäden verursacht werden, das tritt womöglich erst in ein paar Jahren zutage. Ist ein Rohr nur „angekratzt“, fällt das zunächst nicht auf. „An solch einer Stelle kann später ein Bruch entstehen – mit entsprechenden Versorgungslücken und der Gefahr der Verunreinigung durch Erdreich“, beschreibt der Fachmann ein mögliches Szenario. Jahre später sei der Verursacher dann nicht mehr in Haftung zu nehmen, der ZV bliebe auf möglichen Kosten sitzen. „Unser Appell an Auftraggeber und ausführende Firmen lautet deshalb, dass der Glasfaser-Ausbau weiterhin mit



Die Lage im Morast mit stehendem Wasser erschwerte die Reparaturarbeiten. Eine Ersatzversorgung war aus dem Wasserwerk Lassin gewährleistet. Foto: ZV

der größtmöglichen Sorgfalt betrieben wird. Vom schnellen Internet möchten wir alle profitieren, aber nicht auf Kosten der Daseinsvorsorge.“

# Baustellen sichern Ver- und Entsorgung

Verband investiert 2022 knapp 8 Millionen Euro/Maßnahmen sind nach Plan angelaufen

Viele 2021 und vorher bereits begonnene Baustellen begleiten den ZV auch in das neue Jahr. Weiter geht es z. B. im Sanierungsgebiet „Kron- und Fischerwiek“ mit dem Sandbergplatz. Auch dort werden, wie bereits in den anliegenden Straßen, die Leitungen für Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasser erneuert. Insgesamt tätigt der ZV Festland Wolgast in diesem Jahr Investitionen laut bestätigtem Plan in Höhe von 7.947.700 Euro.

Einzelne Maßnahmen im Überblick:

- Erneuerung von Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasserleitungen im 3. BA der Heberleinstraße.
- Erneuerung von Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasserleitungen im 2. BA der Baustraße.
- Planung für die äußere Erschließung des künftigen Baugebiets „Schlossinsel Nord“.
- Planung und Neubau aller Medien in der Breiten Straße (gemeinsame Maßnahme mit der Stadt Wolgast).
- Erneuerung der Trinkwasserleitungen im Ginsterweg, Wrangelsburg.



- Neubau der Trink- und Schmutzwasserleitungen in Lassin, Vorwerk, 1. BA.
- Erneuerung der Haupttransportleitung von Hohendorf zum Hochbehälter Schanzberg (7. BA).
- Neubau des Regenrückhaltebeckens in der Fischerstraße.
- Optimierung des Regenrückhaltebeckens am Poppelberg.
- Errichtung weiterer Vorfeldmessstellen für Trinkwasserbrunnen.
- Neubau Windrad zur Eigenstromerzeugung auf der Kläranlage Wolgast.

Wenn die Auflagen der Baugenehmigung erfüllt sind, kann der ZV in diesem Jahr endlich das Windrad auf der Kläranlage Wolgast durch ein neues mit höherer Leistung ersetzen. Foto: ZV

## Zahlen kamen an

ZV bedankt sich für eifrige Rückmeldung Ihrer Zählerstände

11.099 von 13.805 verschickten Ablesekarten gelangten mit den Zählerständen des vergangenen Jahres zurück zum ZV – eine Quote von 80 Prozent. Dafür ein großes Dankeschön! Auch die Variante der Rückmeldung über das Online-Portal wurde erneut von mehr Kundinnen und Kunden genutzt als noch in den Vorjahren, nämlich zu 23 Prozent. Der klassische Weg per Post war ebenso möglich und wurde von 38 Prozent der Kunden genutzt. Auch „zu Fuß“ in den Briefkasten am Verbandsgebäude gelangten wieder einige Karten. Auch wenn das nicht der optimale

Weg ist, wie Kerstin Wittmann, die Kaufmännische Geschäftsführerin, erklärt: „Die Post leistet in unserem Auftrag auch die komplette Dateneingabe. Insofern ist als noch in den Vorjahren, nämlich zu 23 Prozent. Der klassische Weg per Post war ebenso möglich und wurde von 38 Prozent der Kunden genutzt. Auch „zu Fuß“ in den Briefkasten am Verbandsgebäude gelangten wieder einige Karten. Auch wenn das nicht der optimale



## Dachentlüftung ist Pflicht

### Rechts Ecke

Abwasserkanäle müssen in bestimmten Abständen gespült werden, den Termin gibt der ZV den Anwohnern rechtzeitig bekannt. Dabei kann es in Einzelfällen zu einem Rückstau in die Schmutzwasserhausanschlüsse kommen, zum Spülwagen hin dagegen ein Überdruck. Die Luftzufuhr im Hauptkanal gleicht die Differenz zwar meist hinreichend aus, doch manchmal entsteht ein Sog in Richtung Grundstücksentwässerung. Es besteht die Gefahr, dass Druck z. B. über den Abfluss im Keller oder gar die Toilette entweicht – das überriechende Malheur eingeschlossen. Wichtig deshalb: Vorhandene Revisionschächte

müssen zum Spül-Termin geöffnet werden. Eine Dachentlüftung ist in diesem Zusammenhang gesetzlich vorgeschrieben. Die DIN 1986 besagt, dass die Schmutzwasserhausinstallation am Ende als Lüftungsleitung bis über das Dach zu führen ist. Diese Leitung darf sich im Querschnitt nicht verjüngen und muss am Ende offen sein. Der Anschlussnehmer sollte auch prüfen, ob alle sanitären Einrichtungen mit Abfluss (Waschbecken, Toilette usw.) angeschlossen sind. Bei nicht intakter Lüftungsleitung ist – Stichwort: Malheur! – ein Austritt von Abwasser aus den Geruchsverschlüssen möglich. Für Schäden infolge einer nicht fachgerechten Hausinstallation haftet der Grundstückseigentümer selbst.



## Gefahr erkannt – Gefahr gebannt

Wassermelder können zu Hause Schäden vermeiden

Statistisch gesehen platzt etwa alle 30 Sekunden irgendwo in Deutschland ein Wasserrohr. Versicherer regulieren hier jährlich über eine Million Wasserschäden in Privathaushalten. Damit sind zwar die Kosten gedeckt, Ärger und Aufwand bleiben jedoch trotzdem an den Bewohnern hängen. Die Ursachen für die „nassen Überraschungen“ sind vielfältig. Brüchige Rohrleitungen, eine undichte Stelle am Ablauf der Spülmaschine, ein defektes Rohr unter der Spüle, eine beschädigte Waschmaschine oder eine überlaufende Badewanne – schon gelang das Wasser dorthin, wo es nicht hin soll. Auch unerwartet heftiger Re-

gen hat schon so manchen Keller unter Wasser gesetzt. Abhilfe schafft ein digitaler Wassermelder. Solch ein kleines Gerät erkennt mögliche Gefahren frühzeitig und warnt die Hausbewohner umgehend. Verschiedene Modelle sind im Handel erhältlich, meist mit einem ähnlichen Funktionsprinzip: Über zwei Elek-



troden wird anstehendes Wasser aufgespürt. Je nach Ausführung gibt der Melder einen bis zu 100 dB lauten Alarm von sich, blinkt rot und benachrichtigt Haus- oder Wohnungsbesitzer sogar aufs Mobiltelefon, wenn gewünscht. So können auch von unterwegs schnell die ersten nötigen Schritte eingeleitet und größere Schäden verhindert werden. Damit der Wassermelder wirklich zuverlässig arbeitet, sollte man Beratung und Montage auf einen Fachmann vor Ort vertrauen.

Steht das Wasser draußen bis fast auf Sitzhöhe, läuft es meist auf natürlichem Wege wieder weg. In den eigenen vier Wänden hätte das vielfach drastischere Folgen. Ein Wassermelder kann im Vorfeld schützen. Foto: pixabay

### WASSERCHINESISCH

### Einlaufbauwerk



Das Einlaufbauwerk bezeichnet den höchsten Punkt einer Kläranlage. Hier trifft das zu reinigende Abwasser ein und durchfließt dann im freien Gefälle die mehrstufige mechanisch-biologische Reinigung, um schließlich in die Vorflut „entlassen“ zu werden.

### DIE LÖSUNG: QUALITÄT!

Viele Hundert Einsendungen erreichten uns von aufmerksamen Leserinnen und Lesern der WASSERZEITUNG zwischen Ahlbeck und Zarentin. Sie hatten das Rätsel in der Herbstausgabe gelöst und reichten die richtige Antwort, nämlich QUALITÄT, ein. Das Wort passt bestens auf das Trinkwasser, das die Haushalte immer in eben solcher, stets geprüften Güte erreicht.

Gewonnen haben: A. Höhne aus Warnkenhagen, P. Geneit aus Kirch Jesar, R. Piper aus Goldberg, R. Knust aus Schwaan, U. Dreßler aus Wolgast, M. Kopman aus Benz, R. Falkenberg aus Hohen Viecheln, E. Kiesow aus Neukalen und K. Mohnke aus Wesenberg.

Die Preise wurden inzwischen zugestellt. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!

Das gelöste Rätsel können Sie über nebenstehenden QR-Code nochmal anschauen.



### KURZER DRAHT

Zweckverband Festland Wolgast  
Bahnhofstraße 98, 17438 Wolgast

Öffnungszeiten:

Mo/Mi/Do: 8.30–11.30 Uhr  
13.00–15.00 Uhr  
Dienstag: 8.30–11.30 Uhr  
13.00–18.00 Uhr  
Freitag: 8.30–11.30 Uhr

Telefon: 03836 2739-0  
Fax: 03836 2739-43

info@zv-festland-wolgast.de  
www.zv-festland-wolgast.de



Notfallbereitschaft: 03836 27390

# NACHSCHLAG FÜRS WINTERFEELING

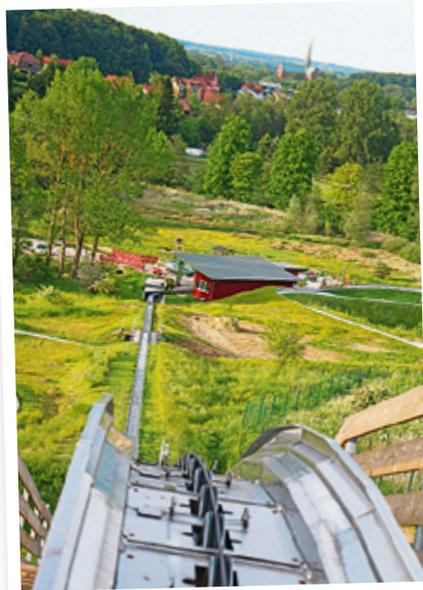
Skifahren und Rodeln auch in MV/Buntes Angebot für die ganze Familie

**Egal, ob der Winter sich von seiner eisigen und schneereichen Seite gezeigt hat, oder aber im matschig-grauen Einerlei daherkam – ein bisschen Winterfeeling kann man sich in Mecklenburg-Vorpommern das ganze Jahr über bewahren.**

**Rodelbahnen oder Skihalle, die WASSERZEITUNG stellt einige Ziele in der Region vor. Bitte erkundigen Sie sich vor dem Besuch nach den geltenden Corona-Maßnahmen.**

Kristina und Christian Dirkner starten am 1. März in die 9. Saison. Ihnen liegen alle kleinen und großen Flitzer am Herzen, die auf ihrer Sommerrodelbahn in Bad Doberan mit einem fröhlichen Lachen und einem Kribbeln im Bauch ins Tal der Stülower Berge rodeln. Für viel Vergnügen sorgt auf der Bahn des Ehepaars das Gewinnspiel „Wer ist schneller als der Molli?“ Wer auf seiner Talfahrt die Geschwindigkeit der beliebten Dampflok von 40 km/h toppt, nimmt automatisch an der Verlosung teil. Die Strecke, von der man einen Blick auf das Münster erhaschen kann, ist 720 Meter lang. Ein Kreisel in zehn Metern Höhe, eine Brücke, sieben steile Kurven sowie die Fotoanlage mit Geschwindigkeitsmessung garantieren reichlich Abwechslung. Wer dem Rodelabenteuer nicht so zugewandt ist, findet seinen Spaß vielleicht auf der 6-Felder-Trampolin-Anlage, bei Sportspielen wie Tischtennis, Boccia, Kubk, Basketball etc.

» [www.sommerrodelbahn-dbr.de](http://www.sommerrodelbahn-dbr.de)  
Stülower Weg 70, 18209 Bad Doberan



**Auf dem Rodelschlitten hinab ins Tal – das geht im Winter hierzulande auf manchem schneebedeckten Hügel. Im Sommer braucht man auf das Vergnügen aber auch nicht zu verzichten. In MV gibt es Rodelbahnen z. B. in Bad Doberan, Malchow oder Burg Stargard.**

Fotos (2): rodelbahn-dbr.de

Den Berg hinab mit Blick aufs Münster



Sommerrodelbahn  
Bad Doberan *Styl*

## DIE AFFEN RASEN DURCH DEN WALD

Rodelspaß und aufgeweckte Primaten

Am 1. April startet die Sommerrodelbahn in Malchow in die Saison. Auf einer Länge von 800 Metern kann man sich hier auf die Strecke wagen, die sieben Steilkurven und sechs Schikanen beinhaltet. 30 Höhenmeter hat man überwunden, wenn man unten mit vielleicht wackligen Knien und einem ordentlichen Adrenalinschub wieder aus dem Schlitten steigt. Der Spaß muss hier dann längst nicht vorbei sein. Denn in einem 1,8 Hektar großen Naturgehege können die Gäste auf Tuchfühlung gehen mit sympathisch-frechen Berberaffen. Mit der Großfamilie ist einiges an Abwechslung garantiert.



Foto: sommerrodelbahn-malchow

» [www.sommerrodelbahn-malchow.de](http://www.sommerrodelbahn-malchow.de) Karower Chaussee 6, Malchow

## AUF JEDEN FALL SCHNEESICHER

Bei Minusgraden in der Skihalle 330 Meter die Piste hinab

Auch im Mecklenburger Flachland können sich Skifahrer und Snowboarder auf blaue und rote Pisten begeben. Bis zu 31 Prozent Steigung können im Wittenburger Alpincenter absolviert werden. 330 Meter ist die Hauptabfahrt lang, 80 breit. Wer erstmal langsam starten muss oder möchte, kann auf dem Anfängerhang Sicherheit gewinnen. Mit milden minus 1 Grad wirbt die Skihalle, Gäste können sich also windsicher und auf jeden Fall schneesicher auf den gewählten Kurs begeben. 15 Schneekanonen sorgen für stets frischen Nachschub. Dieser ist übrigens frei von Chemikalien und gilt daher nicht als Kunstschnee. Wie in den echten Bergen gelangen die Wintersportler per Sessel- und Schlepplift auf den Indoor-Gipfel. Na dann, Ski heil!



Foto: SPREE-PR/Galda

» [www.alpincenter.com](http://www.alpincenter.com) Zur Winterwelt 1, Wittenburg

Tiere und Pflanzen des Jahres rücken Naturschutz ins öffentliche Bewusstsein

# „... der trägt den großen Suppentopf!“

## Vogel des Jahres: **der Wiedehopf**

Ein Schelm, wer meint, im lateinischen Namen des Wiedehopfs bereits einen Hinweis auf sein „Geruchsproblem“ zu lesen: *Ubupa epops* heißt der Vogel mit dem charakteristischen Kopfschmuck und ja, lautmalerisch betrachtet könnte darin bereits der übelriechende Ausstoß seiner Zirbeldrüse zu hören sein. Der junge Wiedehopf stößt ihn jedoch nur aus, wenn er Stress hat und/oder Feinde vertreiben will. Man tut also gut daran, den orange-schwarz-weißen Bewohner von trockenen Weiden und Wiesen in Ruhe zu lassen. Anzutreffen ist er dort ohnehin nur noch selten, weshalb er in der Wahl des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) zum schutzbedürftigen „Vogel des Jahres 2022“ das Rennen machte. Nur noch 800 bis 900 Brutpaare soll es in Deutschland geben.

**SCHON GEWUSST?** Die Redewendung „Hier stinkt wie Hubatz!“ stammt vom „Hupac“ – dem niedersorbischen Wort für den *Wiedehopf*.

Den „großen Suppentopf“ aus der „Vogelhochzeit“ verdankt der *Wiedehopf* lediglich dem einfachen Reimschema des Liedes.

Fotos (4): pixabay



## Blume des Jahres: **die Einbeere**

Auf den Verlust vieler Arten in den heimischen Wäldern will die Loki Schmidt Stiftung mit der Nominierung der Einbeere (*Paris quadrifolia*) aufmerksam machen. Zwischen Mai und Juni kann man ihre grünen Blüten am Waldboden sehen. In deren Mitte wächst jeweils eine dunkle Beere, optisch einer Heidelbeere ähnlich. Aber Vorsicht: Die Einbeere ist giftig.

**Wie eine Heidelbeere sieht die Frucht der Einbeere aus. Verspeisen sollte man die giftige Blütenmitte nicht.**



## Wildtier des Jahres: **der Schweinswal**

Ganz so einfach bekommt man einen Schweinswal leider nicht zu Gesicht. Ganze 300 Exemplare leben aktuell in der Ostsee – den Weg aufs Wasser müsste man also in jedem Fall antreten. Westlich vor Sylt befindet sich das einzige Walschutzgebiet Deutschlands. *Phocoena phocoena*, wie das 1,80 Meter lange Meeres-Säugetier wissenschaftlich heißt, wird von Beobachtern gern mit dem Delfin verwechselt. Nicht umsonst teilt er mit ihm einen weiteren Namen: (Kleiner) Tümmler. Dabei gehört der Schweinswal zu den Zahnwalen. Auf der deutschen Roten Liste der gefährdeten Tierarten steht er in der Rubrik „stark gefährdet“. Die industrielle Fischerei beraubt ihn seiner Nahrungsquellen, die zugehörigen Netze schränken seine Freiheit ein und obendrein nimmt der Unterwasserbewohner vom stetig zunehmenden Lärm in seiner Umgebung großen Schaden.

**In der Flensburger Förde kann man mit Glück Schweinswale beobachten. Gute Aussicht bietet der vom NABU konzipierte Wanderweg „Fördesteig“. Die Naturschützer bieten auch Touren auf dem Wasser an. [www.schleswig-holstein.nabu.de](http://www.schleswig-holstein.nabu.de)** Foto: NABU/Willi Rolfes



## Lurch des Jahres: **die Wechselkröte**

Frösche und Lurche existieren im Alltag der meisten Menschen „unter dem Radar“. Dabei sind sie ebenso wichtig wie andere Arten und ihr Lebensraum – leider – häufig ebenso gefährdet. 2022 steht die Wechselkröte (*Bufo viridis*) im Zentrum der Aufmerksamkeit, ernannt von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (DGHT). Entdeckt werden möchte sie dennoch nicht: Das Tarnfleck-Muster auf ihrer Haut sorgt für die erwünschte Unsichtbarkeit. In flache Gewässer zieht es die Kröte nur zum Laichen, in der übrigen Zeit bevorzugt sie trockene Gefilde.



**Die Wechselkröte verdankt ihren Namen ihrer Anpassungsfähigkeit an farblich unterschiedliche Lebensräume.** Foto: DGHT

## Pilz des Jahres: **der Fliegenpilz**

Was wurde diesem weiß gesprenkelten Rothut nicht schon alles zugeschrieben. Schönheitskönig, Glückspilz, Rauschmittel... Eins ist sicher: Giftig ist der Fliegenpilz für den Menschen auf jeden Fall. Mit der Ernennung von *Amanita muscaria* zum „Pilz des Jahres“ will die Deutsche Gesellschaft für Mykologie auf die wichtigen Aufgaben des Pilzes im Wald aufmerksam machen. Jenseits aller Mythen ist er dort ein wichtiges Glied der Nahrungskette. Er liefert Wasser und Nährstoffe direkt an die Wurzeln von Bäumen. Mit Birken geht er gar eine Symbiose ein, weshalb er oft in deren Nähe zu finden ist.

**Dass dieser Kollege giftig ist, weiß jedes Kind. Seine Bedeutung im Ökosystem Wald ist jedoch immens, deshalb ist der Fliegenpilz „Pilz des Jahres 2022“.**



## Baum des Jahres: **die Rotbuche**

Warum der am häufigsten in Deutschland vorkommende Baum zum „Baum des Jahres“ gewählt wurde? Um sein Aussterben sorgt sich die kürende Dr. Silvius Wodarz Stiftung in diesem Fall nicht. Vielmehr soll der gemeinhin als

Buche bekannte Baum Symbol sein für die Zukunft des Waldes in Zeiten des Klimawandels. *Fagus sylvatica* kann sich nämlich sehr gut auf veränderte klimatische Bedingungen einstellen und bietet als Wald rund 6.000 Tierarten ein Zuhause. Im heimischen Garten ist die Buche als Heckenpflanze beliebt.

### Ein Jahr im Leben einer Rotbuche

Wie eine Rotbuche groß wird, können Naturinteressierte live im Müritznationalpark erleben. Der Baum ist Jahresthema des Parks; 2022 soll es dort einige Sonderveranstaltungen geben. Außerdem begleitet eine Kamera im Wald bei Serrahn eine Rotbuche über das Jahr.



**Ihre charakteristische Färbung erhalten Rotbuchenblätter im Herbst. Aber auch in grün wird das Laub von Jung und Alt schnell erkannt.**

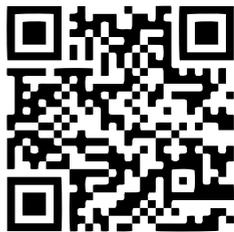
# Ihre Wasserwerte 2022



Foto: SPREE-PR/Petsch

Das Trinkwasser unterliegt regelmäßigen und strengen Kontrollen, sowohl durch den Zweckverband als auch unabhängige Labore. In der Tabelle haben Sie die wichtigsten Parameter der aktuellen Analysen (Proben vom 05./12. 01. 2022) auf einen Blick.

[www.zv-festland-wolgast.de](http://www.zv-festland-wolgast.de)



Parameter	Einheit	Wasserwerk Hohendorf	Wasserwerk Lissan	Grenzwert
<b>Allgemeine Parameter</b>				
Wassertemperatur (vor Ort)	°C	8,2	7,6	
Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort)	µS/cm	685	788	2790
pH-Wert (vor Ort)		7,52	7,46	6,5 – 9,5
<b>Mikrobiologische Untersuchungen</b>				
Koloniezahl bei 22°C	mg/l	0	1	100
Koloniezahl bei 36°C	mg/l	0	0	100
Coliforme Bakterien	mg/l	0	0	0
Enterokokken	mg/l	0	0	0
<b>Anionen</b>				
Chlorid	mg/l	66,8	84	250
Fluorid	mg/l	0,18		1,5
Nitrat	mg/l	1,5	2,0	50
Nitrit	mg/l	<0,01	0,05	0,5
Orthophosphat (o-PO4)	mg/l	<0,1		
Sulfat	mg/l	55,3	58	250
<b>Kationen</b>				
Natrium	mg/l	47,3	60,9	200
Ammonium	mg/l	0,14	<0,10	0,5
Kalium	mg/l	2,61	3,90	
Calcium	mg/l	84,9	93,5	
Magnesium	mg/l	5,73	9,70	
<b>Eisen/ Mangan</b>				
Eisen	mg/l	<0,02	0,017	0,2
Mangan	mg/l	<0,005	0,004	0,05
<b>Kalk-Kohlensäure-Parameter</b>				
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	3,95	4,4	
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	0,15	2,73	
Gesamthärte	°dH	13,20	15,3	
Härtebereich		Mittel	Hart	
pH nach CaCO <sub>3</sub> -Sättigung (berechnet)		7,337		6,5–9,5
Calcitlösekapazität	mg/l	-6,610	-8,0	5

## Kein Durchblick

Wassertröpfchen machen Nebel undurchsichtig

Zwischen September und März könnt ihr im Schnitt alle drei Tage dieses Wetterereignis erleben. Dichter Nebel bedeckt dann die Felder und Wiesen und verhindert ein ums andere Mal den richtigen Durchblick. Doch wie entsteht er?

Besonders wenn es nachts deutlich kälter als tagsüber ist, kondensiert der Wasserdampf in der Luft, er wird also flüssig. Die ganz kleinen (etwa 10 Mikrometer) leichten Tröpfchen schweben dann in der Nähe des Bodens und bilden die milchig-grauen Wassertröpfchenwolken, durch die wenig bis gar kein Licht dringt. Spä-



**Nebelschleier ziehen romantisch, mystisch, faszinierend übers Land.**

Foto: SPREE-PR/Galda

ter, wenn die Luft überall wärmer wird, kann sie auch wieder Feuchtigkeit aufnehmen – der Nebel wird wieder zu unsichtbarem Dampf. Als nebelreichster Ort in Deutschland

gilt übrigens der Brocken im Harz. 330 vernebelte Tage gab es dort im Jahr 1958! In Norddeutschland gibt es das Wetterphänomen auch als Ortsnamen – nämlich auf Amrum.



## Lebensgrundlage schützen



**Weltwassertag am 22. März macht auf Bedeutung von Grundwasser aufmerksam**

Unser Grundwasser steht im Mittelpunkt des diesjährigen Weltwassertages am 22. März. Das internationale Motto „Groundwater: Making the Invisible Visible“ wurde dafür im Deutschen zu „**Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz**“. Wie bedeutsam diese große natürliche Ressource für das Leben ist, wird mit Blick auf die Zusammensetzung unseres Trinkwassers in den Analysen der Zweckverbände deutlich. Nirgendwo sonst spiegelt sich (rücksichtsloses) menschliches Handeln auf der Erde so langfristig wider. Auch die Folgen des Klimawandels, eines in großen Teilen ebenso menschengemachten Phänomens, zeichnen sich schon heute vielerorts in einem stetig sinkenden Grundwasserpegel ab. Umso wichtiger, das Lebenselixier stärker ins Bewusstsein der politischen Entscheidungsträger und der Bevölkerung zu rücken.



Foto: UNICEF / UN019991 / Noorani